

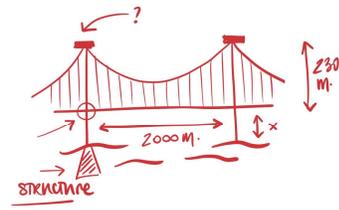
Nachhaltigkeit der Schweizer Mühlenindustrie

Management Summary

Die Weltbevölkerung hatte in den letzten zwei Jahren mit besonderen Herausforderungen zu kämpfen. Als erstes herrschte eine weltweite Corona Pandemie, welche die Marktsituation und die Bevölkerung zu einem Umdenken angeregt hat. Anschliessend ging es ohne Rast weiter mit der Krisensituation zwischen Russland und der Ukraine. Diese besonderen Umstände haben das Thema Nachhaltigkeit und Klima bei der Bevölkerung weiter präsent gehalten. Die Wetterumstände führten dazu, dass die Getreideernte in der Schweiz im Jahr 2021 schlecht ausfiel. Kleinere Mühlenbetriebe versuchten sich über Wasser zu halten, andere haben diese Herausforderung nicht geschafft. Genau hier beginnt die Forschung. Ziel dieser Forschungsarbeit ist es herauszufinden, welchen Stellenwert die Nachhaltigkeit in der Schweizer Mühlenindustrie hat. In diesem Zusammenhang wurden folgende Forschungsfragen entwickelt: Welchen Einfluss hat die aktuelle Krisensituation auf die Umsetzung dieser Nachhaltigkeitsmassnahmen? Wie wird die Wertschöpfungskette in Bezug auf die Nachhaltigkeit in der Schweizer Mühlenindustrie realisiert und umgesetzt? Welche Einflüsse sind die gravierendsten und welche können durch einheitliche Massnahmen eliminiert, beziehungsweise vermindert werden?

Um die Forschungsfragen in diesem Nischenthema zu beantworten, wird eine qualitative Methodik angewendet. Bei dieser werden mittels Experteninterviews neue Erkenntnisse in Erfahrung gebracht. Anhand eines Interviewleitfadens werden Experten aus der Schweiz zu den Problemen, Getreideanbau, Getreideabbau, Lagerung und Verarbeitung, Verpackung, Nachhaltigkeit, Vorschriften und den damit verbunden Herausforderungen befragt. Die Interviews werden wortwörtlich transkribiert und anhand einer Kodierung und Kategorisierung nach Mayring ausgewertet.

Die Experteninterviews bestätigen die Annahme, dass die Corona Pandemie und die Krisensituation zwischen Russland und Ukraine zu Herausforderungen geführt haben. Die Nachhaltigkeit ist nach wie vor präsent, aber durch die finanziellen Beeinflussungen welche diese vergangen zwei Jahren mit sich gebracht haben, ist die Nachhaltigkeit in den Hintergrund gedrängt worden. Wenn die finanziellen Mittel stabilisiert sind, werden weitere Forschungen und Entwicklungen in Angriff genommen. Wenn die Regionalität und die Nachhaltigkeit auf Augenhöhe gesetzt werden, dann hat die Krisensituation die Schweizer Getreidekultur zu neuem Aufschwung verholfen. Die Wertschätzung gegenüber dem Getreide aus der Schweiz hat zugenommen. Dies bestätigten die Experten auch in den Interviews. Die Mühlenbetreiber haben eine Verschiebung des Prozesses gemerkt. Privatpersonen sind direkt bei den Mühlen das Mehl einkaufen gegangen und die Produktionen von Kleinpäckungen haben zugenommen. Die Mühlenindustrie ist dem Lebensmittelgesetz unterstellt und hat fortlaufend neue Herausforderungen, welche in der Wertschöpfungskette zu beachten sind. Einen einheitlichen Massnahmenplan oder eine einheitliche Nachhaltigkeitsstrategie gibt es nicht. In einer Mühle gibt es nicht einen Prozessschritt, welcher übersprungen werden kann. Die gesamte Prozesskette von der Annahme des Getreides bis zu dem Endprodukt des Mehles muss berücksichtigt werden. In der Logistik wird bereits auf Alternativenenergien gesetzt um die Bilanz der CO₂ - Emissionen möglichst gering zu halten. Aufgrund der aktuellen Situation sind sich die Experten einig, der Fokus liegt momentan auf dem Energiemanagement und danach kommt die Nachhaltigkeit. Jedes Unternehmen hat seine eigene Strategie und muss seine finanziellen Möglichkeiten abwägen, dies wurde durch die Experten bestätigt. Die Nachhaltigkeit in der Mühlenindustrie wird mehrheitlich nach dem Grundsatz der Nachhaltigkeit mit dem drei Säulen-Prinzip: Ökonomie, Ökologie und Soziales gelebt.



Bachelor of Science Wirtschaftsingenieurwesen

Diese Arbeit zeigt auf, dass die Nachhaltigkeit der Schweizer Mühlenindustrie einen hohen Stellenwert bei den Firmen hat. Es sind langjährige Studien und Feldversuche in diesem Gebiet tätig. Wenn die Verwertung der Nebenprodukte und die Gewinnung der Abwärme mit einem höheren Wirkungsgrad weiterentwickelt sind, könnte dies in weiterer Zukunft neue Erkenntnisse für die Nachhaltigkeit in der Schweizer Mühlenindustrie bringen.



Autor: Franziska Sennhauser

ReferentIn: Dipl. - Ing. Mario Jäckel